

# Jahresabschluss 2013

Beilage I



## Jahresabschluss 2013 der ams AG

### Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung Anhang

### Bilanz zum 31. Dezember 2013

		Anhang Nr.	31.12.2013 in EUR	31.12.2012 in EUR	Veränderung in EUR
	<b>AKTIVA</b>				
A.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	7.676.975,00	5.980.651,17	+ 1.696.323,83
A.II.	Sachanlagen	(1),(2)	121.046.444,59	103.581.686,73	+ 17.464.757,86
A.III.	Finanzanlagen	(1),(3)	223.771.795,42	223.801.754,27	- 29.958,85
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		<b>352.495.215,01</b>	<b>333.364.092,17</b>	<b>+ 19.131.122,84</b>
B.I.	Vorräte	(4)	34.974.728,17	43.385.942,86	- 8.411.214,69
B.II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	54.054.357,55	69.119.830,50	- 15.065.472,95
B.III.	Wertpapiere und Anteile	(6)	62.363.094,88	53.993.854,19	+ 8.369.240,69
B.IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		60.417.851,69	28.662.951,92	+ 31.754.899,77
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		<b>211.810.032,29</b>	<b>195.162.579,47</b>	<b>+ 16.647.452,82</b>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(7)</b>	<b>4.512.999,63</b>	<b>4.434.147,75</b>	<b>+ 78.851,88</b>
			<b>568.818.246,93</b>	<b>532.960.819,39</b>	<b>+ 35.857.427,54</b>
	<b>PASSIVA</b>				
A.I.	Grundkapital	(8)	35.269.780,96	34.657.928,98	+ 611.851,98
A.II.	Kapitalrücklagen	(9)	190.609.977,69	181.593.304,03	+ 9.016.673,66
A.III.	Optionsrücklage	(10)	14.063.538,40	12.724.675,40	+ 1.338.863,00
A.IV.	Gewinnrücklagen	(11)	62.844.305,22	56.296.679,71	+ 6.547.625,51
A.IV.a	gesetzliche Rücklage	(11)	3.526.978,10	3.465.793,28	+ 61.184,82
A.IV.b	Rücklage für eigene Anteile	(11)	41.725.994,88	35.239.554,19	+ 6.486.440,69
A.IV.c	andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(11)	17.591.332,24	17.591.332,24	+ 0,00
A.V.	Bilanzgewinn		19.255.276,30	21.228.042,56	- 1.972.766,26
	davon Gewinn- / Verlustvortrag		1.857.078,09	1.499.510,56	+ 357.567,53
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>322.042.878,57</b>	<b>306.500.630,68</b>	<b>+ 15.542.247,89</b>
B.I.	Rückstellungen für Abfertigungen	(12)	18.571.502,00	15.816.134,00	+ 2.755.368,00
B.II.	Steuerrückstellungen		327.749,07	282.249,07	+ 45.500,00
B.III.	Sonstige Rückstellungen	(13)	21.292.349,84	23.572.258,56	- 2.279.908,72
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>		<b>40.191.600,91</b>	<b>39.670.641,63</b>	<b>+ 520.959,28</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(14)</b>	<b>201.508.839,81</b>	<b>182.564.823,69</b>	<b>+ 18.944.016,12</b>
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(15)</b>	<b>5.074.927,64</b>	<b>4.224.723,39</b>	<b>+ 850.204,25</b>
			<b>568.818.246,93</b>	<b>532.960.819,39</b>	<b>+ 35.857.427,54</b>
	Haftungsverhältnisse	(16)	363.923,00	345.776,00	+ 18.147,00

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	Anhang Nr.	2013 in EUR	2012 in EUR	Veränderung in EUR
1.		246.360.764,04	233.176.502,51	+ 13.184.261,53
2.		-9.223.055,09	-2.464.618,27	- 6.758.436,82
3.		14.659.690,26	13.801.745,06	+ 857.945,20
4.		-68.022.489,20	-62.365.444,65	- 5.657.044,55
5.		-76.575.707,82	-76.947.712,58	+ 372.004,76
6.		-22.271.692,22	-22.118.872,42	- 152.819,80
7.		-75.100.532,15	-64.807.647,72	- 10.292.884,43
<b>8.</b>		<b>9.826.977,82</b>	<b>18.273.951,93</b>	<b>- 8.446.974,11</b>
9.		16.235.611,19	49.125,22	+ 16.186.485,97
10.		3.830.341,14	3.865.809,03	- 35.467,89
11.		0,00	1.458.512,19	- 1.458.512,19
12.		-2.003.200,00	-2.787.721,48	+ 784.521,48
13.		-3.672.226,78	-5.283.247,28	+ 1.611.020,50
<b>14.</b>		<b>14.390.525,55</b>	<b>-2.697.522,32</b>	<b>+ 17.088.047,87</b>
<b>15.</b>		<b>24.217.503,37</b>	<b>15.576.429,61</b>	<b>+ 8.641.073,76</b>
16.		-271.679,65	-153.694,96	- 117.984,69
<b>17.</b>		<b>23.945.823,72</b>	<b>15.422.734,65</b>	<b>+ 8.523.089,07</b>
18.		0,00	17.000.000,00	- 17.000.000,00
19.		3.496.460,52	9.315.174,15	- 5.818.713,64
20.		-61.184,82	-123.342,90	+ 62.158,08
21.		-9.982.901,21	-21.886.033,90	+ 11.903.132,70
22.		1.857.078,09	1.499.510,56	+ 357.567,53
<b>23.</b>		<b>19.255.276,30</b>	<b>21.228.042,56</b>	<b>- 1.972.766,26</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ams AG zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der ams AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### Währungsumrechnung

##### Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

##### Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

### Anlagevermögen

#### Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

### Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

### Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

## Vorräte

### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

### Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

### Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

### Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,25 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 6,5 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 5 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

### Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

#### Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

### 2 Sachanlagen

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

### 3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

### 4 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.054.845,37	3.248.902,34
Unfertige Erzeugnisse	20.750.161,57	26.790.874,73
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.695.431,03	11.302.735,36
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.474.290,20	2.043.430,43
	<b>34.974.728,17</b>	<b>43.385.942,86</b>

## 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.279.910,79	28.196.688,33
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	12.749.735,02 3.101.258,64	32.085.064,02 5.068.109,37
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.024.711,74	8.838.078,15
	<b>54.054.357,55</b>	<b>69.119.830,50</b>

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 180), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 9.648.476,38 (im Vorjahr TEUR 27.017) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forschungsförderungen	5.364.586,11	5.669.688,90
Finanzamtsforderungen	2.002.891,87	1.100.665,50
Forderungen aus Bankzinsen	67.586,90	93.709,39
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.589.646,86	1.974.014,36
	<b>10.024.711,74</b>	<b>8.838.078,15</b>

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 567.586,90 (im Vorjahr TEUR 694) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 1.812.542,68 (im Vorjahr TEUR 1.112) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

## 6 Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen in- und ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche.

Weiters sind 1.015.619 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 41.725.994,88 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen gehalten werden.



## 7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

## 8 Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2013 aus 14.559.683 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 7 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 252.578 Stück (im Vorjahr: 509.169 Stück) Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt.

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde beschlossen, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG eigene Aktien im jeweils gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zurückzukaufen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 190.000 Stück (im Vorjahr: 352.622 Stück) eigene Anteile erworben.

Im Mai 2011 ist das genehmigte Kapital 2006 abgelaufen. Aus diesem Grund wurde in der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 der Vorstand ermächtigt das Grundkapital um bis zu weitere 13.349.218,40 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.510.677 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Im Jahr 2011 wurde unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 das Grundkapital um 6.557.124,48 EUR durch Ausgabe von 2.706.840 Stück zum Erwerb der TAOS Gruppe erhöht.

### 9 Kapitalrücklagen

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2013			31.12.2013
gebundene Kapitalrücklage	181.593.304,03	9.016.673,66	0,00	190.609.977,69

Der Zugang ergibt sich aus dem Agio aus der Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 im Geschäftsjahr.

### 10 Optionsrücklage

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2013			31.12.2013
Optionsrücklage	12.724.675,40	1.338.863,00	0,00	14.063.538,40

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von EUR 1.338.863,00 (im Vorjahr TEUR 1.071) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

### 11 Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2013			31.12.2013
gesetzliche Gewinnrücklage	3.465.793,28	61.184,82	0,00	3.526.978,10
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	35.239.554,19	9.982.901,21	3.496.460,52	41.725.994,88
andere (freie) Rücklagen	17.591.332,24	0,00	0,00	17.591.332,24
	<b>56.296.679,71</b>	<b>10.044.086,03</b>	<b>3.496.460,52</b>	<b>62.844.305,22</b>

Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen dotiert und aufgelöst.

Die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile betrifft den Verkauf von 204.312 Stück Aktien.

Der Zugang zur Rücklage für eigene Anteile betrifft den Erwerb von 190.000 Stück eigenen Aktien im Berichtsjahr zu einem Durchschnittskurs von EUR 54,14 welche per 31. Dezember 2013 zum Stichtagskurs bewertet wurden und zu einer Rücklagenbildung von EUR 9.982.901,21 führten.

### 12 Rückstellungen für Abfertigungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2013				31.12.2013
Vorstand und leitende Angestellte	2.039.645,00	939.620,00	417.765,00	1.050.585,00	1.732.845,00
Angestellte	10.823.285,00	164.083,78	-411.050,78	2.308.589,00	13.378.841,00
Arbeiter	2.953.204,00	91.916,00	0,00	598.528,00	3.459.816,00
	<b>15.816.134,00</b>	<b>1.195.619,78</b>	<b>6.714,22</b>	<b>3.957.702,00</b>	<b>18.571.502,00</b>

### 13 Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2013				31.12.2013
Risiken und Wagnisse	750.000,00	0,00	0,00	1.450.000,00	2.200.000,00
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	4.653.672,91	4.547.283,82	106.389,09	5.350.130,17	5.350.130,17
Ausstehende Eingangsberechnungen	393.869,62	363.869,62	0,00	1.161.200,00	1.191.200,00
Sonstige	664.977,57	0,00	424.885,20	0,00	240.092,37
Personalaufwendungen	17.109.738,46	14.995.089,04	9.334,00	10.205.611,88	12.310.927,30
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	4.198.077,46	4.198.077,46	0,00	3.904.848,30	3.904.848,30
(davon Jubiläumsgelder)	2.039.658,00	50.353,58	8.989,00	301.975,58	2.282.291,00
	<b>23.572.258,56</b>	<b>19.906.242,48</b>	<b>540.608,29</b>	<b>18.166.942,05</b>	<b>21.292.349,84</b>

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsberechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

### 14 Verbindlichkeiten

In EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	766.666,66	58.052.715,01	1.265.700,00	60.085.081,67	80.444.661,74
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	1.265.700,00	1.265.700,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.897,31	0,00	0,00	23.897,31	11.687,14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.454.168,14	1.089.335,99	0,00	24.543.504,13	20.366.648,34
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.370.711,66	0,00	97.152.673,35	104.523.385,01	71.482.259,00
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	7.370.711,66	0,00	0,00	7.370.711,66	5.282.603,33
(davon aus Finanzierung und Clearing)	0,00	0,00	97.152.673,35	97.152.673,35	66.199.655,67
Sonstige Verbindlichkeiten	10.712.335,23	1.620.636,46	0,00	12.332.971,69	10.259.567,47
(davon aus Steuern)	2.301.015,35	0,00	0,00	2.301.015,35	3.544.770,21
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	1.424.454,72	0,00	0,00	1.424.454,72	1.253.192,81
	<b>42.327.779,00</b>	<b>60.762.687,46</b>	<b>98.418.373,35</b>	<b>201.508.839,81</b>	<b>182.564.823,69</b>

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 5.829.123,22 (im Vorjahr TEUR 6.112) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 9.317, von 1 bis 5 Jahren TEUR 71.127.

### 15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Förderungszusagen	4.047.021,97	3.069.994,37
Zinsenzuschüsse	52.905,67	104.729,02
Sonstige	975.000,00	1.050.000,00
	<b>5.074.927,64</b>	<b>4.224.723,39</b>

### 16 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Garantieverbindlichkeiten	363.923,00	345.776,00

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	31.12.2013	31.12.2012
Bestellobligo	26.052.225,36	2.386.920,31	28.439.145,67	42.366.487,06
(davon aus Investment)	16.365.080,40	0,00	16.365.080,40	24.537.861,41
Leasingverpflichtungen	204.394,76	0,00	204.394,76	1.673.296,71
	<b>26.256.620,12</b>	<b>2.386.920,31</b>	<b>28.643.540,43</b>	<b>44.039.783,77</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 17 Umsatzerlöse

#### Gliederung nach Produktgruppen

In EUR	2013	2012
Produktion	225.162.675,94	215.727.694,59
Engineering	17.424.521,54	15.188.429,60
Sonstige	3.773.566,56	2.260.378,32
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>	<b>246.360.764,04</b>	<b>233.176.502,51</b>
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>246.360.764,04</b>	<b>233.176.502,51</b>

#### Gliederung nach Geschäftsfeldern

In EUR	2013	2012
Consumer & Communications	70.592.995,17	62.043.281,79
Automotive	45.488.823,47	38.169.996,56
Industry & Medical	95.485.020,97	104.713.183,15
	211.566.839,61	204.926.461,50
Full Service Foundry	34.793.924,43	28.250.041,01
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>	<b>246.360.764,04</b>	<b>233.176.502,51</b>
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>246.360.764,04</b>	<b>233.176.502,51</b>

#### Gliederung nach Absatzregionen

In EUR	2013	2012
EMEA	169.401.163,24	141.088.338,45
Nord- und Südamerika	19.713.395,60	17.605.280,93
Asien/Pazifik	57.246.205,20	74.482.883,13
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>	<b>246.360.764,04</b>	<b>233.176.502,51</b>
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>246.360.764,04</b>	<b>233.176.502,51</b>

### 18 Sonstige betriebliche Erträge

In EUR	2013	2012
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	29.333,33	5.666,67
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	531.274,29	460.901,35
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	5.674.122,62	5.450.341,13
Fördermittel	4.427.383,38	5.476.775,27
Konzernverrechnungen	2.636.000,00	1.276.644,75
Energieabgaben-Rückvergütung	738.234,88	715.031,45
Übrige sonstige betriebliche Erträge	623.341,76	416.384,44
	14.099.082,64	13.335.177,04
	<b>14.659.690,26</b>	<b>13.801.745,06</b>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge sowie Erträge aus Versicherungsvergütungen.

### 19 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In EUR	2013	2012
Materialaufwand	22.448.639,25	21.939.661,46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.573.849,95	40.425.783,19
	<b>68.022.489,20</b>	<b>62.365.444,65</b>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge.

## 20 Personalaufwand / Mitarbeiter

In EUR	2013	2012
Löhne	8.837.215,48	7.527.331,45
Gehälter	46.044.125,19	49.940.314,74
Aufwendungen für Abfertigungen	4.748.182,39	4.388.630,75
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	296.811,64	434.437,07
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	406.266,70	345.824,41
Aufwendungen für Altersversorgung	28.056,00	27.636,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	15.876.266,64	13.983.841,58
Sonstige Sozialaufwendungen	338.783,78	299.696,58
	<b>76.575.707,82</b>	<b>76.947.712,58</b>

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 1.373.200,00 (im Vorjahr TEUR 961) leitende Angestellte.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 1.338.863,00 (im Vorjahr TEUR 1.071) Aufwendungen für die Stock Option Pläne (SOP 2005, SOP 2009 und SOP 2013).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2013	2012
Arbeiter	190	178
Angestellte	673	655
	<b>863</b>	<b>833</b>

## 21 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert.



## 22 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR	2013	2012
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.683.324,70	1.212.269,28
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	26.715.179,53	22.226.859,89
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	10.425.903,35	9.573.842,09
Fremdleistungen von Dritten	7.523.339,37	6.068.519,03
Projektentwicklungskosten	6.731.846,52	4.735.556,48
Provisionen	3.251.031,41	2.521.407,15
Reisen	3.136.943,70	3.786.497,74
Instandhaltung	2.957.829,69	2.675.762,04
Werbung	2.241.592,87	2.323.977,87
Beratungs- und Büroaufwand	1.885.637,60	2.223.224,37
Miet- und Leasingaufwand	1.709.717,21	1.823.362,55
Sonstige	6.838.186,20	5.636.369,23
	73.417.207,45	63.595.378,44
	<b>75.100.532,15</b>	<b>64.807.647,72</b>

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

Im Posten "Sonstige" sind neben diversen Aufwendungen auch Vergütungen für Aufsichtsratsorgane und Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge enthalten.

### 23 Finanzergebnis

In EUR	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	16.235.611,19	49.125,22
(davon aus verbundenen Unternehmen)	16.235.611,19	49.125,22
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.830.341,14	3.865.809,03
(davon aus verbundenen Unternehmen)	1.537.154,09	135.949,21
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	1.458.512,19
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.003.200,00	-2.787.721,48
(davon Abschreibungen)	-1.886.000,00	-2.622.571,75
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	-1.886.000,00	-2.787.721,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.672.226,78	-5.283.247,28
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	-1.625.132,17	-2.759.836,76
	<b>14.390.525,55</b>	<b>-2.697.522,32</b>

### 24 Steuern vom Einkommen

In EUR	2013	2012
Körperschaftsteuer	111.934,68	693.940,00
Steuerertrag/aufwand aus Vorjahren	161.142,00	-608.000,63
Steueraufwand Ausland	-1.397,03	67.755,59
Laufender Steueraufwand	<b>271.679,65</b>	<b>153.694,96</b>

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 3.725.219,69 (im Vorjahr TEUR 4.293).

## Sonstige Angaben

Die ams AG ist eine grosse Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2013 in EUR
ams Germany GmbH D-85609 Aschheim b. München, Germany	100%	516.693	-25.121
ams France S.à.r.l. F-94300 Vincennes, France	100%	-137.432	29.744
ams Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	427.925	28.106
AMS USA Inc. San Jose, CA 95117, USA	100%	666.520	41.309
ams International AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	100%	39.022.076	32.768.819
ams R&D UK Limited. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	100%	215.071	25.734
ams R&D Spain, S.L. 46022, Valencia, Spain	100%	60.259	13.672
ams Japan Co. Ltd. Tokyo 140-0001, Japan	100%	152.624	21.273
ams Asia Inc. Calamba City, Laguna, Philippines	100%	14.237.282	-27.276
ams Semiconductors India Pvt Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	100%	179.237	41.554
Aspern Investment, Inc. County of Kent; DE 19901, USA	100%	639.359	-149.058
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China (derzeit inaktiv)	100%	1.160	0
AMS-TAOS USA Inc. Plano Texas 75074, USA	100%	3.610.420	-372.915

### Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2013 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	34,5%	1.654.873	326.317

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der ams AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar.

Zwischen der ams AG und diesen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der ams International AG und AMS-TAOS USA Inc. bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der ams AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 26.715.179,53 (im Vorjahr TEUR 22.227). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

### Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die ams AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die ams-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

### Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 990.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in

fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Bis zum 31. Dezember 2013 wurden insgesamt 974.851 Stück Aktienoptionen zugeteilt (nach Abzug zurückgefallener Optionen).

In 2013 wurden keine Aktienoptionen (SOP 2005) an Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft gewährt (2012: es wurden 97.000 Aktienoptionen an 9 Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft gewährt). Die in 2012 gewährten Aktienoptionen (SOP 2005) wurden aus an das Unternehmen zurückgefallenen Optionen bedient. Im Unterschied zu den in den Jahren 2005 bis 2008 ausgegebenen Optionen (SOP 2005) waren die Optionen zu 60% sofort bei Zuteilung ausübbar und werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten und zweiten Jahrestag der Einräumung ausübbar. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt

	Stück	
	2013	2012
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	45.000
Leitende Angestellte	0	15.500
Arbeitnehmer	0	36.500
	<b>0</b>	<b>97.000</b>

Im Berichtsjahr 2013 wurden 252.578 Stück Aktienoptionen (2012: 509.169 Stück) aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 30,69 pro Aktie (2012: EUR 28,64). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2013	2012
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	111.500	27.500
Leitende Angestellte	21.773	63.647
Arbeitnehmer	119.305	418.022
	<b>252.578</b>	<b>509.169</b>

Der Wert der im Berichtsjahr 2013 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 12.754.961,38 (2012: TEUR 15.494).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 und 2012 wie folgt:

	SOP 2005			
	2013		2012	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	381.014	31,10	800.975	28,19
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	97.000	41,83
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	6.428	40,31	7.792	26,78
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	252.578	30,69	509.169	28,64
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	122.008	31,46	381.014	31,10
ausübbar zum 31. Dezember	94.408	30,68	278.480	32,54
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	89,16		68,38	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68 – 41,83		7,68 – 41,83	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2015		bis 30. Juni 2015	

### Stock Option Plan 2009

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2009 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 1.100.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 10 % des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2009 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsepreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2017 ausgeübt werden.

# Jahresabschluss 2013

## Beilage I



Bis zum 31. Dezember 2013 wurden insgesamt 1.080.397 Stück Aktienoptionen zugeteilt (nach Abzug zurückgefallener Optionen).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 2 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens (2012: 601 Mitarbeiter bzw. Organen des Unternehmens) insgesamt 85.000 Stück Aktienoptionen (2012: 293.250 Stück) aus dem SOP 2009 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2013	2012
Vorstand (Kirk Laney, Michael Wachsler-Markowitsch)	85.000	0
Leitende Angestellte	0	8.150
Arbeitnehmer	0	285.100
	<b>85.000</b>	<b>293.250</b>

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2013 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 1.033.441,81 (2012: TEUR 2.564).

Im Berichtsjahr 2013 wurden 166.826 Stück Aktienoptionen (2012: 181.940 Stück) aus dem SOP 2009 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 26,89 pro Aktie (2012: EUR 20,79). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2013	2012
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	35.500	5.250
Leitende Angestellte	17.682	12.719
Arbeitnehmer	113.644	163.971
	<b>166.826</b>	<b>181.940</b>

Der Wert der im Berichtsjahr 2013 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 8.578.723,73 (2012: TEUR 7.527).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 und 2012 wie folgt:

	SOP 2009			
	2013		2012	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	798.852	38,29	704.819	26,31
gewährte Optionen im Berichtsjahr	85.000	59,30	293.250	56,00
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	27.832	39,90	17.277	23,31
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	166.826	26,89	181.940	20,79
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	689.194	43,57	798.852	38,29
ausübbar zum 31. Dezember	206.132	32,59	131.622	23,24
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	80,05		64,74	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68-55,77		7,68-37,51	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2017		bis 30. Juni 2017	

### Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand hat am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 400.000 (vierhunderttausend) Optionen, wovon (i) bis zu 315.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 47.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 38.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee.

Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.



Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 641 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens insgesamt 314.201 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2013 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2013	2012
Vorstand (Kirk Laney, Michael Wachler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	28.500	0
Arbeitnehmer	285.701	0
	<b>314.201</b>	<b>0</b>

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt:

	SOP 2013			
	2013		2012	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	0	-	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	314.201	59,30	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	460	59,30	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	313.741	59,30	0	-
ausübbar zum 31. Dezember	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	-	-	-	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021	-	-	-

### Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

ams AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

### Angaben zu Finanzinstrumenten

Über den Bilanzstichtag 31.12.2013 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	Beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
<b>Zinsswap</b>					
1 Vertrag	10,0	EUR	-131,9	-131,9	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-108,2	-108,2	Rückstellung

Über den Bilanzstichtag 31.12.2012 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	Beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
<b>Zinsswap</b>					
1 Vertrag	10,0	EUR	-403,5	-403,5	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-261,5	-261,5	Rückstellung

### Organe der ams AG

#### Vorstand

Kirk Laney, MSc (ab 12. Mai 2013)

Mag. Michael Wachslar-Markowitsch

John A. Heugle, MSc (bis 12. Mai 2013)

#### Prokuristen

Dipl. Ing. Walter Mente

Mag. Martin Resch

Engelbert Liebming

Dr. Thomas Stockmeier (ab 23. Mai 2013)

Dipl. Ing. Thomas Riener (ab 19. Juni 2013)

Dipl. Ing. Bernd Gessner (ab 19. Juni 2013)

Dipl. Ing Franz Faschinger (bis 28. Mai 2013)

#### Aufsichtsrat

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner

(Vorsitzender ab 13. September 2013)

(Stellvertreter des Vorsitzenden bis  
13. September 2013)

Prof. Dr. Siegfried Selberherr

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Gerald Rogers

(Stellvertreter des Vorsitzenden ab  
13. September 2013)

(Mitglied bis 13. September 2013)

Michael Grimm

(Mitglied)

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland

(Mitglied)

Jacob Jacobson

(Mitglied)

Johann Eitner

(Arbeitnehmervertreter)

Ing. Mag. Günter Kneffel

(Arbeitnehmervertreter)

Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi

(Arbeitnehmervertreter)

Dipl.-Ing. Guido Klestil

(Vorsitzender bis 13. September 2013)

Dr. Kurt Berger

(Mitglied bis 13. September 2013)

Dr. Günther Koppitsch

(Arbeitnehmervertreter bis 13. September 2013)

### **Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ams AG betragen EUR 513.118,24 (im Vorjahr TEUR 418).

Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

Von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB für die Angabe von Bezügen für Vorstandsmitglieder wird Gebrauch gemacht.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die ams AG, Unterpremstätten, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Der Konzernabschluss ist unter dem registrierten Firmensitz hinterlegt:

Tobelbader Straße 30  
8141 Unterpremstätten  
AUSTRIA

Der Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens wird auch im Landesgericht für ZRS Graz offen gelegt werden.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2013 betragen insgesamt EUR 130.000,00. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 49.872,50 aufgewendet.

Unterpremstätten, am 3. Februar 2014

Kirk Laney, MSc  
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch  
Vorstand

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013**

(Beträge in EUR)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	BUCHWERTE
	1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2013	1.1.2013	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
1. Rechte und Lizenzen	50.256.313,52	3.599.735,37	0,00	-5.520.933,41	48.335.115,48	44.276.154,52	2.155.368,37	0,00	-5.520.933,41	40.910.589,48	7.424.526,00	5.980.159,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	492,17	252.449,00	-492,17	0,00	252.449,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	252.449,00	492,17
	<b>50.256.805,69</b>	<b>3.852.184,37</b>	<b>-492,17</b>	<b>-5.520.933,41</b>	<b>48.587.564,48</b>	<b>44.276.154,52</b>	<b>2.155.368,37</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.520.933,41</b>	<b>40.910.589,48</b>	<b>7.676.975,00</b>	<b>5.980.651,17</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>												
1. Grundstücke und Bauten	66.480.167,47	1.674.704,67	20.214,57	0,00	68.175.086,71	43.352.569,90	1.504.319,24	0,00	0,00	44.856.889,14	23.318.197,57	23.127.597,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	321.101.864,39	11.463.392,24	330.781,35	0,00	332.896.037,98	248.114.456,39	17.657.959,59	0,00	0,00	265.772.415,98	67.123.622,00	72.987.408,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.413.199,04	1.142.410,02	12.500,00	-4.495.746,03	11.072.363,03	11.551.263,04	954.045,02	0,00	-3.026.062,03	9.479.246,03	1.593.117,00	2.861.936,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.604.745,16	24.809.203,38	-402.440,52	0,00	29.011.508,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.011.508,02	4.604.745,16
	<b>406.599.976,06</b>	<b>39.089.710,31</b>	<b>-38.944,60</b>	<b>-4.495.746,03</b>	<b>441.154.995,74</b>	<b>303.018.289,33</b>	<b>20.116.323,85</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.026.062,03</b>	<b>320.108.551,15</b>	<b>121.046.444,59</b>	<b>103.581.686,73</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	221.257.754,27	1.856.041,15	0,00	0,00	223.113.795,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.113.795,42	221.257.754,27
2. Beteiligungen	5.166.571,75	0,00	0,00	0,00	5.166.571,75	2.622.571,75	1.886.000,00	0,00	0,00	4.508.571,75	658.000,00	2.544.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>226.424.326,02</b>	<b>1.856.041,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>228.280.367,17</b>	<b>2.622.571,75</b>	<b>1.886.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.508.571,75</b>	<b>223.771.795,42</b>	<b>223.801.754,27</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>683.281.107,77</b>	<b>44.797.935,83</b>	<b>-39.436,77</b>	<b>-10.016.679,44</b>	<b>718.022.927,39</b>	<b>349.917.015,60</b>	<b>24.157.692,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.546.995,44</b>	<b>365.527.712,38</b>	<b>352.495.215,01</b>	<b>333.364.092,17</b>

## **1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr**

Die weltweite Halbleiterindustrie entwickelte sich 2013 nach den eher schwächeren Ergebnissen des Jahres 2012 positiv. Ursache dieses leichten Aufschwunges war insbesondere das positive gesamtwirtschaftliche Umfeld in wichtigen Regionen. Der Gesamtumsatz der globalen Halbleiterbranche stieg im Jahr 2013 um 4,8 % auf 305,6 Mrd. US-Dollar. Im Vergleich dazu war das Marktvolumen im Jahr 2012 um -2,7% auf 291,6 Mrd. USD gesunken. Der für *ams* relevante analoge Halbleitermarkt zeigte im letzten Jahr ebenfalls ein Wachstum von 2,1% auf 40,1 Mrd. US-Dollar (im Vorjahr: 39,3 Mrd. US-Dollar)<sup>1</sup>.

*ams* verzeichnete eine äußerst positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 und übertraf mit einem Umsatzanstieg um 6% auf EUR 246,4 Mio. das Marktwachstum auch im vergangenen Jahr.

Mehr als 30 Jahre Erfahrung im Analogsegment, kontinuierliche Innovation und technisch hochwertige IC-Lösungen schaffen Wettbewerbsvorteile für *ams*. Durch eine klare Fokussierung innerhalb des analogen Halbleitermarktes und hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung festigte *ams* seine Position als ein führender Anbieter von hochwertigen Analog-ICs und Sensoren 2013 weiter. Die Kunden des Unternehmens schätzen die Kompetenz von *ams* bei Sensoren, Sensorschnittstellen, Power Management- und Wireless-Lösungen mit besonders geringem Stromverbrauch, hoher Genauigkeit und hervorragender Analog-Performance. Dabei ist *ams* dank seines weltweiten Vertriebs- und Supportnetzwerks in der Lage, an der Marktentwicklung in Europa, Asien und Nordamerika umfassend zu partizipieren.

Der Produktbereich des Unternehmens umfasst die Märkte Consumer & Communications sowie Industrial, Medical und Automotive.

Der Bereich Consumer & Communications verzeichnete 2013 einen Umsatzrückgang, der trotz anhaltender Expansion der Märkte für Smartphones und Tablet-PCs insbesondere durch verzögerte Kundenprojekte und Basiseffekte bedingt war. Weltweit tätige OEMs vertrauen auf die Kompetenz von *ams* bei hochwertigen Sensor- und Analoglösungen, so war *ams* auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Lieferant für zahlreiche führende Anbieter von Smartphones, Tablet-PCs und Mobilgeräten. In diesem sehr kompetitiven Markt präsentierte *ams* attraktive Innovationen und neue technische Lösungen und konnte seine Marktpräsenz mit bestehenden und neuen Kunden ausweiten. Dementsprechend blieben die Entwicklungsaktivitäten von Kunden mit *ams*-Produkten 2013 auf weiter hohem Niveau.

---

<sup>1</sup> Quelle: WSTS, Dezember 2013

*ams* war als marktführender Anbieter hochwertiger Lichtsensoren auch im vergangenen Jahr erfolgreich und sicherte seine Marktstellung als Lieferant führender OEMs. Zwar wurden die Volumina des Vorjahres 2013 nicht erreicht, dennoch lieferte der Produktbereich Lichtsensoren wieder sehr hohe Stückzahlen an Umgebungslicht- und Annäherungssensoren für eine Vielzahl von Endgeräten aus und verantwortete den größten Anteil am Gesamtumsatz des Unternehmens. Im globalen Mobilgerätemarkt verzeichnete *ams* als Partner wichtiger Anbieter einen Trend zum Einsatz von RGB-Farbsensoren für Displaysteuerungen der letzten Generation. Darüber hinaus führte *ams* 2013 eine neuartige Lichtsensorlösung ein, die einen RGB-Farbsensor mit einer innovativen Gestenerkennung und weiteren Funktionen in einem sehr kompakten Modul kombiniert. Damit eröffnet die Lösung bedeutende neue Wachstumschancen für *ams* im Smartphone- und Mobilgerätemarkt.

*ams* tätigte im vergangenen Jahr eine umfangreiche Investition in eine 3-D-Packaging-Produktionslinie für Lichtsensoren am Unternehmenssitz. Der zukünftige Einsatz dieser anspruchsvollen, eigenentwickelten Technologie bietet substantielle Kostenvorteile und ermöglicht *ams*, auch stark preissensitive Segmente des Lichtsensormarktes attraktiv abzudecken.

Der Produktbereich MEMS-Mikrofonschnittstellen erhöhte die Auslieferungen 2013 ein weiteres Mal deutlich auf über 1,6 Mrd. Einheiten, was die weiter zunehmende Penetration dieser Technologie bei Mobilgeräten und das Wachstum des Smartphone- und Tablet-PC-Marktes widerspiegelt. *ams* ist unverändert klarer Marktführer in diesem Bereich, der von hoher Marktdynamik und intensivem Wettbewerb gekennzeichnet ist. Neben Verbesserungen bei Audioqualität und Rauschabstand sind Kostenoptimierungen von zentraler Bedeutung für die Positionierung in diesem Markt.

Das Wireless-Geschäft von *ams*, das hochwertige Lösungen für NFC (Near Field Communication) sowie RFID (Radio Frequency Identification) umfasst, zeigte eine grundsätzlich positive Entwicklung, die dennoch hinter den Erwartungen zurückblieb. Besonders bei Hardware-Lösungen für NFC-basierte mobile Zahlungen entwickelte sich der Markt für *ams* 2013 weniger dynamisch als angenommen. Dies war vor allem auf kundenspezifische Faktoren zurückzuführen. *ams* ist jedoch überzeugt, dass seine innovativen Antennenverstärkungslösungen für NFC und die hervorragende NFC-Kompetenz ein starkes Wachstum dieses Geschäfts in der Zukunft ermöglichen werden.

Der Bereich Industrial (Industrieelektronik) erzielte sehr gute Ergebnisse im vergangenen Jahr, die eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr darstellen. Als führender Anbieter von Sensoren und Sensorschnittstellen für vielfältige Einsatzfelder in der Industrieautomation und verwandten Anwendungen profitierte *ams* von der gesamtwirtschaftlichen Aufhellung im vergangenen Jahr. Dank des breiten Spektrums an Produktlinien und Anwendungen führte die positive Entwicklung der industriellen Endmärkte zu einer erfreulichen Dynamik im Jahresverlauf. *ams* wird als Technologiespezialist für Industriesensoren sowie Lösungen zur Positionsbestimmung und für die Gebäudetechnik weltweit geschätzt und baute seine Marktstellung im vergangenen Jahr aus.



Im Bereich Medical (Medizintechnik) konnte *ams* 2013 an die gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Hoch spezialisierte Sensor- und Sensorschnittstellenlösungen bilden die Basis des Medizintechnikgeschäfts von *ams*, insbesondere im Kernbereich „Medical Imaging“ für bildgebende Verfahren wie Computertomografie (CT), digitales Röntgen, Ultraschall und Mammografie. Hochleistungs-CT-Imagesensoren von *ams* definieren dabei das technisch Mögliche und bieten den Kunden erhebliche Performancevorteile zu Gunsten der Patienten. Als langfristig ausgerichtetes Geschäft arbeitet der Bereich Medizintechnik in strategischen Partnerschaften mit global führenden Anbietern von Medizintechnikgeräten und -systemen zusammen.

Der Bereich Automotive (Automobilelektronik) zeigte 2013 ein erfreuliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr, das aus der Markteinführung neuer Fahrzeugplattformen und der insgesamt positiven Entwicklung des Endmarktes resultierte. Dabei konnte *ams* die Auslieferungsmengen deutlich erhöhen, denn der Sensor- und Elektronikeinsatz im Fahrzeug steigt unverändert an. Der Bereich fokussiert sich weiterhin auf anspruchsvolle Sensor- und Positionsbestimmungslösungen, innovative Lösungen für Sicherheitssysteme, wie beispielsweise zur Kollisionsvermeidung, sowie das Batteriemangement. Zahlreiche neue Design-wins insbesondere in Asien unterstreichen die Position von *ams* als wichtiger Partner führender Systemlieferanten und bilden eine hervorragende Grundlage für die Zukunft.

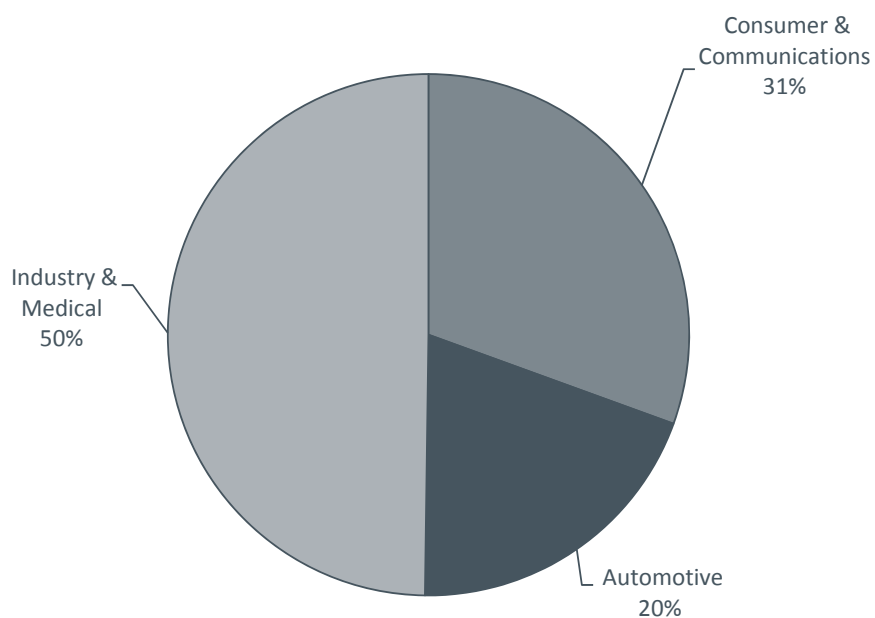
Das Geschäftssegment Foundry, das analoge und Mixed Signal-ICs im Kundenauftrag in Spezialprozessen fertigt, war 2013 in seinen Märkten weiter erfolgreich. Das Geschäftssegment bietet als Full Service-Anbieter ein breites Spektrum zusätzlicher Leistungen von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest und besitzt eine führende Marktstellung als Analog-Foundry für Spezialprozesse.

## 2 Geschäftsergebnisse

### 2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 zeigten einen Anstieg von 6% auf EUR 246,4 Mio. im Vergleich zu EUR 233,2 Mio. im Jahr 2012. Für diese äußerst positive Entwicklung waren in erster Linie die robuste Nachfrage im Zielmarkt Industry und Medical und eine insgesamt gute Nachfrage im Automotive-Markt verantwortlich. Die Märkte Consumer & Communications zeigten eine ungleichmäßige Entwicklung, die auf die 2013 vorherrschenden makroökonomischen Unsicherheiten zurückzuführen ist.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



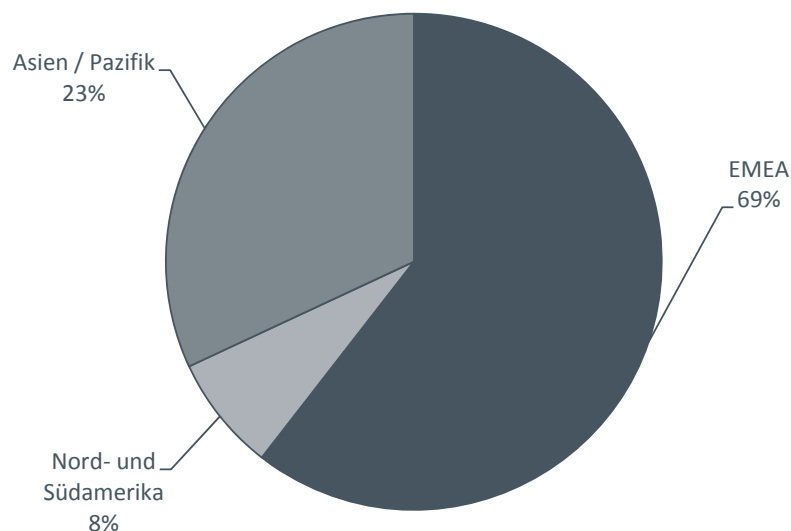
In EUR Mio.	2013	% vom Umsatz	2012	% vom Umsatz	Veränd.%
Consumer & Communications	75,2	31%	92,4	40%	-19%
Automotive	48,5	20%	40,5	17%	20%
Industry & Medical	122,7	50%	100,3	43%	22%
	<b>246,4</b>		<b>233,2</b>		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt die Nachfragesituation an den Zielmärkten des Unternehmens wider. Das Geschäft in der EMEA-Region entwickelte sich in 2013 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr besonders positiv. Dies führte zu einer bedeutsamen Erhöhung des Beitrages dieser Region am Gesamtumsatzerlös.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte den Aufbau neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. Dementsprechend erwartet *ams*, dass in Zukunft wiederum alle Regionen als Wachstumstreiber für das Unternehmen wirken können.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in EUR Mio.	2013	% vom Umsatz	2012	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	169,4	69%	141,1	60%	+20%
Nord- und Südamerika	19,7	8%	17,6	8%	+12%
Asien / Pazifik	57,2	23%	74,5	32%	-23%
	<b>246,3</b>		<b>233,2</b>		



## 2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang stieg insbesondere durch robustes Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf stark an und erhöhte sich von EUR 238,4 Mio. auf EUR 253,9 Mio., was einen Anstieg von 7% gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Der Gesamtauftragsbestand von *ams* erhöhte sich wesentlich von EUR 52,5 Mio. Ende 2012 um 14% auf EUR 59,9 Mio. per 31.12.2013 und bildet damit trotz kurzfristigerem Bestellverhalten einiger wesentlicher Kunden eine erfreuliche Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2014.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in EUR Mio.	2013	2012	Veränd.%
Umsatzerlöse	246,4	233,2	+6%
Auftragseingang	253,9	238,4	+7%
Auftragsstand	59,9	52,5	+14%

### 2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank unwesentlich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 115,4 Mio. gegenüber EUR 115,9 Mio. im Vorjahr

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2013 reduzierte sich auf 47% Vergleich zu 50% im Vorjahr.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Marketing und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf wesentliche Bemühungen im Bereich Produktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was im Wesentlichen ebenfalls auf dem Personalkostenanstieg beruht.

Trotz des Umsatzanstieges, verbunden mit einem überproportionalen Anstieg der Fixkosten reduzierte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) um EUR 8,4 Mio. auf EUR 9,8 Mio. in 2013. Parallel zur Reduktion des EBIT verringerte sich auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 8,3 Mio. auf EUR 32,1 Mio..

Das Ergebnis nach Steuern stieg auf EUR 23,9 Mio. in 2013 gegenüber EUR 15,4 Mio. in 2012. Die Eigenkapitalrentabilität erreichte 3% im Vergleich zu 6% in 2012 während die Umsatzrentabilität von 8% auf 10% stieg.

<b>in EUR Mio.</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Veränd.%</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	115,4	115,9	+0%
Bruttogewinnmarge	47%	50%	
EBITDA	32,1	40,4	-21%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	9,8	18,3	-46%
EBIT-Marge	4%	8%	
Finanzergebnis	14,4	-2,7	633%
Ergebnis vor Steuern	24,2	15,6	55%
Ergebnis nach Steuern	23,9	15,4	55%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	3%	6%	
Umsatzrentabilität	10%	7%	

## 2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich leicht von 21% in 2012 auf 23% in 2013 an.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 44,7 Mio. über den laufenden Abschreibungen von EUR 22,3 Mio. und betragen im Verhältnis zum Umsatz 18% (2012: 7%). Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 91% gegenüber 92% im Vorjahr.

Die Vorräte umfassten EUR 35,0 Mio. zum Jahresende 2013 (Vorjahr: EUR 43,4 Mio.). Optimierungen im Lagermanagement führten trotz einer anhaltend hohen Kapazitätsauslastung zu einer gestiegenen Lagerumschlagshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich trotz des deutlichen Umsatzanstiegs nur moderat. Ende 2013 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 31,3 Mio. (2012: EUR 28,2 Mio.).

Die Finanzverbindlichkeiten sanken in Folge des starken operativen Cash Flow von EUR 80,4 Mio. im Vorjahr um EUR 20,3 Mio. auf EUR 60,1 Mio.. Die Nettofinanzverschuldung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr abgebaut werden. Damit ergab sich ein Nettofinanzvermögen von EUR 0,3 Mio. (2012: EUR -51,8 Mio.) zum Bilanzstichtag. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 5% auf EUR 322,0 Mio. als Konsequenz der positiven Entwicklung des Nettoergebnisses.

in Mio. EUR

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>Passiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Anlagevermögen	352,5	333,4	Eigenkapital	322,0	306,5
Vorräte	35,0	43,4	Rückstellungen	40,2	39,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54,1	69,1	Verbindlichkeiten	201,5	182,6
Sonstiges Umlaufvermögen	127,3	87,1	Rechnungsabgrenzungsposten	5,1	4,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>568,8</b>	<b>533,0</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>568,8</b>	<b>533,0</b>

	2013	2012
Eigenkapitalquote	57%	58%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	19%	26%
Anlagendeckung	91%	92%

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss ableitbar.

### 3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von *ams* in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Analog-ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 30 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 61,3 Mio. (25% vom Umsatz) gegenüber EUR 54,1 Mio. (23% vom Umsatz) in 2012. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Produktentwicklung umfassten hauptsächlich die Bereiche Sensoren und Sensor-Schnittstellen, Power Management und Wireless sowie die Entwicklung von Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 192 im Jahr 2013 (2012: 187).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Anzahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

### 4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die Bruttomarge verringerte sich auf 47% (2012: 50%), was auf den Produktmix, und gestiegene Produktkosten zurückzuführen ist.

Die interne Produktionskapazität war während des gesamten Jahres 2013 vollständig ausgelastet. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Über die gesamten Produktionsbereiche erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung im Jahr 2013 100%. Für das Jahr 2014 geht *ams* aufgrund der weiterhin positiven Nachfrage nach seinen Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktion aus.

## **5 Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die *ams AG* 863 (2012: 833) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2013.

*ams* ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

*ams* versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch langfristige Vergütungssysteme an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *ams* ergänzt den bestehenden Mitarbeiteraktienoptionsplan um eine wegweisende direkte Komponente. Als Teil des Gesamtvergütungskonzepts honoriert das Programm den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von *ams* auf dem globalen Analog-Markt.

Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt *ams* zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung im Jahr 2013 hat sich der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz [EBT-Marge] abhängt, reduziert und beträgt EUR 2,4 Mio. für 2013 (2012: EUR 7,8 Mio.).

Daneben sichern eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Bestandteile der Personalpolitik die Motivation und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## **6 Umwelt**

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für *ams* eine grundlegende Verpflichtung. Das Unternehmen legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für *ams*, die bereits seit Jahren durch



eine Vielzahl von Maßnahmen verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Daneben stellt *ams* im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer weltweiten Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Verfügung.

## **7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen**

Derzeit besitzt *ams* Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den USA, den Philippinen, Japan und Indien. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Italien, Spanien, Großbritannien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, China und Taiwan.

Die bestehende Beteiligung an der FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA) liegt unverändert bei 33,5%. Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie entwickelt FlipChip Holdings High-End-Packaging-Technologien und bietet hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Die Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) blieb ebenfalls unverändert bei 34,5%. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

## **8 Risikomanagement**

Die *ams*-AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat *ams* wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

#### Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie wird eine Fertigungsstätte nach zehn Jahren Betrieb als verhältnismäßig jung angesehen. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von ams, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

#### Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

#### Forderungs- und Kreditrisiko

*ams* verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von *ams* werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

#### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von *ams* wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 25% aller

Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (75%) werden 99% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

#### Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Zur Absicherung der verbleibenden offenen Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente umfassen hauptsächlich Zins- und Währungsoptionen sowie Zins- und Währungsswaps. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und die vertragliche Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva reduziert das Risiko von Wechselkursschwankungen für *ams*. Gleichzeitig ist das derzeitige extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

#### Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von *ams* hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von *ams* hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von *ams* kommen.

#### Patentverletzungsrisiko

*ams* produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar seinen Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter entwickeln. Sollte *ams* trotz konsequenter Einhaltung

von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der *ams*-Aktie haben.

## **9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## **10 Ausblick**

Neben den Anzeichen einer deutlich positiveren Entwicklung der Weltwirtschaft, der Industrieproduktion und des privaten Konsums, die als Treiber für einen weiteren Aufschwung in der Halbleiterindustrie wirken dürften, erwartet *ams*, dass zahlreiche attraktive Design-wins und zur Marktreife gebrachte innovative Sensorlösungen zu einem deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens im Jahr 2014 führen werden.

Im Analog-Segment des weltweiten Halbleitermarktes gehen Marktforscher für 2014 von einem höheren Wachstum des Marktvolumens als im Vorjahr aus, das dennoch im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet wird (WSTS, Dezember 2013). Demgegenüber ist *ams* bestrebt, im laufenden Jahr eine Wachstumsrate des Umsatzes zu erzielen, die deutlich über dem erwarteten Marktwachstum liegt. Bei einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr mit weiter hoher Auslastung der Fertigung erwartet *ams* für 2014 eine Verbesserung der Bruttogewinnmarge gegenüber 2013. Dementsprechend rechnet *ams* 2014 mit einem stärkeren Wachstum des Betriebs- und Nettoergebnisses im Vergleich zum Umsatzwachstum.

Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage sowie das makroökonomische Umfeld im Jahr 2014 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und/oder der US-Dollar sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäftsentwicklung von *ams* davon spürbar betroffen.

Der Markterfolg von *ams*-Lösungen in Smartphones und Tablet-PCs, die Integration innovativer Sensorfunktionen in mobile Geräte, neue Anwendungen im Bereich Wireless, hochwertige Systeme der Medizintechnik sowie neuartige Sensortechnologien in industriellen und Automotive-Anwendungen bieten kurz- und mittelfristig erhebliche Wachstumschancen für *ams*. Dabei bleiben der Ausbau des Geschäfts mit Schlüsselkunden in allen Märkten, die Verbreiterung der weltweiten Kundenbasis sowie die Ausweitung der Umsätze mit Distributoren mittelfristige strategische Schwerpunkte von *ams*.

## **11 Sonstige Angaben**

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Unterpremstätten, 3. Februar 2014

Kirk Laney  
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch  
Vorstand